



**IMST – Innovationen machen Schulen Top**

E-Learning & E-Teaching. Digitale Medien – Plattformen - Netzwerke

# Multimediales und fächerübergreifendes Lernen in der Grundschule

**ID 542**

Rahmenprojekt, zu dem folgende Einzelprojekte gehören:

ID 646, ID 663, ID 686, ID 704, ID 706

## Projektbericht

Projektkoordinatorin:

**Frau VD Anna Krizan**, Projektnehmerin, Volksschule Leobersdorf, NÖ

### ProjektteilnehmerInnen:

Frau Ruth **Amon**, Projektmitarbeiterin, Volksschule Leobersdorf, NÖ

Frau Mag. Karin **Gilan**, Projektmitarbeiterin, Volksschule Unterwaltersdorf, NÖ

Frau Dipl. Päd. VL Tina **Wilson**, Projektmitarbeiterin, Volksschule Leobersdorf, NÖ

Frau Dipl. Päd. Franziska **Ruttmann**, Projektmitarbeiter, Praxisvolksschule Baden, NÖ

Frau BEd Gabriele **Hartig**, Projektmitarbeiterin, Volksschule Sollenau, NÖ

Herr Stefan **Schiesel**, Projektmitarbeiter, VS Pottendorf, NÖ

**Fehler! Ungültiger Eigenverweis auf Textmarke.**

# INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINE DATEN ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
- 1.A DATEN ZUM PROJEKT ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
- 1.B KONTAKTDATEN ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
2. AUSGANGSSITUATION ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
3. ZIELE DES PROJEKTS ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
4. MODULE DES PROJEKTS ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
5. PROJEKTVERLAUF ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
6. SCHWIERIGKEITEN ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
7. AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
8. GENDER-ASPEKTE ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
9. EVALUATION UND REFLEXION ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
10. OUTCOME ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
11. EMPFEHLUNGEN ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
12. VERBREITUNG ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
13. LITERATURVERZEICHNIS ..... FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.

## **Abstract**

Die Verwendung der modernen Technologien bietet in der Grundschule in allen Fächern ein weites Betätigungsfeld. Der Einsatz des Computers fördert den selbstständigen Wissenserwerb, eignet sich für motiviertes und nachhaltiges Lernen und Üben, für einen standardsbezogenen Unterricht und Kompetenzaufbau und für das kooperative Arbeiten in allen Fächern. Die modernen Technologien sollen keine „Fremdkörper“ im Unterricht sein, sondern integrierte Medien zur Förderung der Motivation, der Individualisierung, der Lernbereitschaft, aber auch der Kommunikation.

Die Einführung in den Gebrauch der neuen Medien und deren Einsatzbereiche muss im Vorfeld genau erarbeitet und vorgestellt werden.

Durch die Individualisierungsmöglichkeiten, die der Einsatz des neuen Mediums bietet, und das multimediale, standardsorientierte und nachhaltige Lernen sollen die Motivation und Lernbereitschaft der Schüler/innen und damit verbunden der Lernerfolg wie auch die Kenntnisse in den einzelnen Kompetenzbereichen und die Freude der Lehrenden an ihrer Arbeit gesteigert werden.

Der Einsatz von Lernplattformen ermöglicht den Lehrenden auf den individuellen Wissensstand der Lernenden Rücksicht zu nehmen und auf jeden Schüler/jede Schülerin einzugehen und die entsprechenden Aufgaben zu erstellen. Die Unterrichtsarbeit wird durch die Verwendung einer Lernplattform verändert, da sie eine Intensivierung der Vorbereitungsarbeit mit sich bringt, aber eine stressfreiere Begegnung mit den einzelnen Lernenden im Unterricht ermöglicht.

Durch Berichte über das Erproben und Evaluieren der Einsatzmöglichkeiten des Computers, der Lernplattform „Virtuelles Klassenzimmer“ und des Smartboards im standardsorientierten Unterricht und beim Kompetenzaufbau sollen skeptische Lehrende ermutigt werden, die neuen Technologien im eigenen Unterricht zu verwenden.

Durch den Einsatz der modernen Technologien im kompetenzorientierten Unterricht konnte die Lernbereitschaft der Schüler/innen und das Interesse am Wissenserwerb enorm gesteigert werden. Die Unterrichts- und die Planungsarbeit der Lehrer/innen wurde durch das multimediale Arbeiten positiv beeinflusst. Durch die „multimediale Öffnung“ des Lehrens und Lernens konnte das Lernangebot und die Qualität des Unterrichts ebenfalls verbessert werden.

Der Einfluss der Verwendung dieser modernen Technologien auf den Unterricht, wie auch auf den Kompetenzerwerb, auf das kindliche Denkvermögen, auf die Lern- und Arbeitshaltung und auf die Nachhaltigkeit des Lernens rückte in den Mittelpunkt des Interesses und wurde beforscht und evaluiert.

Es ist zu empfehlen – egal in welchem Unterrichtsgegenstand und in welcher Schultype – den Schüler/innen die kreative Arbeit und Problemlösung am Computer zu ermöglichen, da auch leistungsschwächere Kinder zu guten Ergebnissen kommen können. Für die in der Arbeit mit dem PC fortgeschrittenen Schüler/innen bietet der Einsatz der modernen Technologien die Möglichkeit des individuellen Lernens mit höherem Schwierigkeitsgrad, da die Lernenden die Möglichkeit haben, in Eigenverantwortung entsprechende Beispiele zu wählen und die Lerninhalte selbst zu steuern.








Mit Hilfe von Berichten und Präsentationen sollen die Erfahrungswerte des Unterrichtens mit den neuen Technologien an interessierte Kolleg/innen weitergegeben werden.

### **Erklärung zum Urheberrecht**

"Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (= jede digitale Information, z. B. Texte, Bilder, Audio- und Video-Dateien, PDFs etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle ausgedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts sowie für eventuell vorhandene Anhänge."

## 1. Allgemeine Daten

### 1.a Daten zum Projekt

Projekt-ID	ID 542				
Projekttitel (= Titel im Antrag)	Multimediales und fächerübergreifendes Lernen in der Grundschule				
ev. Web-Adresse	www.vsleobersdorf.at				
ProjektkoordinatorIn und Schule	Anna Krizan		VS Leobersdorf		
Weitere beteiligte LehrerInnen und Schulen	Ruth Amon		VS Leobersdorf		
	Mag. Karin Gilan		VS Unterwaltersdorf		
	Gabriela Hartig		VS Sollenau		
	Franziska Ruttman		Praxisvolksschule der PH NÖ, Baden		
	Tina Wilson		VS Leobersdorf		
	Stefan Schiesel		VS Pottendorf		
Schultyp	Volksschule				
Beteiligte Klassen (tatsächliche Zahlen zum Schuljahresbeginn)	<i>Klasse</i>	<i>Schulstufe</i>	<i>weiblich</i>	<i>männlich</i>	<i>Schülerzahl gesamt</i>
	3C	3.	12	13	25
	3C-IK	3.	12	10	22
	1B-IK	1.	9	14	23
	4A	4.	6	7	13
	4B	4.	8	6	14
	4A	4	5	13	18
	1	1.	10	12	22
Beteiligte Fächer	Informatik, Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, Fremdsprachliche Vorschulung, Technisches Werken				
Angesprochene Unterrichtsthemen	Virtuelles Klassenzimmer - Lernplattform Verwendung von Lernprogrammen Motivations- und Individualisierungsmaßnahmen				
Weitere Schlagworte (z. B. methodischer oder fachdidaktischer Art) für die Publikation im IMST-Wiki	<ul style="list-style-type: none"> <li> Einsatz einer Lernplattform</li> <li> Kompetenzaufbau durch multimedialen Unterricht</li> <li> multimediale Zugang zu allen</li> <li> nachhaltiges Lernen</li> <li> Förderung der Sozialkompetenz</li> <li> Vernetztes Denken</li> <li> motivierende Lernumgebung</li> </ul>				

## 1.b Kontaktdaten

<b>Beteiligte Schule(n)</b> - jeweils	VS Leobersdorf
- Name	
- Post-Adresse	2544 Leobersdorf, Rathausplatz 3
- Web-Adresse	www.vsleobersdorf.at
- Schulkennziffer	306421
- Name des/der Direktors/in	VD Anna Krizan
<b>Kontaktperson</b>	Anna Krizan
- Name	
- E-Mail-Adresse	Anna.Krizan@aon.at
- Post-Adresse (Privat oder Schule)	2544 Leobersdorf, Franz Maiergasse 12
- ev. Telefonnummer	0664/50 24 024

## 2. Ausgangssituation

Im Projektjahr 2010/11 wurde der Einfluss der neuen Medien auf die Motivations-, Förder- und Individualisierungsmöglichkeiten im Regelunterricht der Grundschule beforscht und evaluiert.

Es wurde versucht, den Einsatz der neuen Technologien im Unterricht und auch außerhalb der Schule für lernbezogene Aktivitäten zu ermöglichen und zu forcieren.

Die Beforschung des Einflusses der modernen Technologien auf den Erwerb von Lernkompetenzen in allen Teilbereichen des Gesamtunterrichts rückten immer mehr in den Mittelpunkt des Interesses. Ein weiterer Schwerpunkt der Projektarbeit war das Arbeiten mit und das „Befüllen“ der Lernplattform „Virtuelles Klassenzimmer“, sowie der Einsatz des Smartboards.

Die Auswirkungen des multimedialen Unterrichts auf das kindliche Denken, auf die Arbeitshaltung und auf die Nachhaltigkeit des Lernens wurde im Schuljahr 2011 / 2012 ebenfalls beforscht und evaluiert werden.

Die positiven Rückmeldungen in Bezug auf die Motivations-, Förder- und Individualisierungsmöglichkeiten durch den Computereinsatz in der Grundschule haben eine Ausrichtung der Forschungsarbeit in Richtung Bildungsstandards und Arbeit mit einer Lernplattform forciert. Die Kooperationsbereitschaft der Projektteilnehmer/innen wurde weiter ausgebaut und durch die Vielfältigkeit der Themen intensiviert.

## 3. Ziele des Projekts

1. Den SchülerInnen sollen durch die Angebote, die das "Virtuelle Klassenzimmer" bietet die Möglichkeiten gegeben werden, ihre Lernkompetenzen eigenständig, sowohl im Rahmen des Unterrichts, als auch zu Hause zu erweitern.

2. Die Lernenden sollen durch die vertiefende Auseinandersetzung mit dem Computer, durch die Verwendung von Lernprogrammen und durch die computerunterstützte Arbeit erfahren, wie man effizienter und auf eigenen Wegen Kompetenzen und Wissen erwerben kann.
3. Die Lehrenden sollen sich mit der Organisation des Unterrichts in einer computerunterstützten Lernumgebung auseinandersetzen und Erfahrungen im Hinblick auf Individualisierungs-, Erarbeitungs- und Motivationsmöglichkeiten für den Erwerb von Kompetenzen in allen Bereichen des Unterrichts durch den Einsatz des Computers sammeln.
4. Die Lehrenden sollen die Wichtigkeit des fächerübergreifenden Lehrens und Lernens erfahren und in die Vorbereitungsarbeit ihres Unterrichts einbringen.
5. Durch das multimediale Lernen wird der Unterricht in seiner Anschaulichkeit, seiner Nachhaltigkeit, in Bezug auf Motivation, Individualisierung und Differenzierung wesentlich beeinflusst und lebendiger gestaltet.

Aus den Zielsetzungen des Rahmenprojekts ergaben sich für die Einzelprojekte jeweils unterschiedliche Schwerpunkte als Themenfelder:

- **Computerunterstütztes** Modellieren, Operieren, Problemlösen und Kommunizieren im **Gesamtunterricht** der Grundschule unter Berücksichtigung der standardsgemäßen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Standardsbezogener **Kompetenzaufbau** im **Deutschunterricht** der Grundschule, sowie Wissenserwerb und Wissenserweiterung von diversen Themen im Gesamtunterricht der Volksschule mit Unterstützung des Computers
- Aufbau und Förderung der Lernkompetenzen durch **multimediales Lernen** in der 1. Klasse/ 3. Klasse der Grundschule
- Befüllen der und Einarbeiten in die Lernplattform „**Virtuelles Klassenzimmer**“
- **Computereinsatz im Werkunterricht** der Grundstufe 2
- Multimedialer Kompetenzaufbau in der **Fremdsprachlichen Vorschulung Englisch** in der Grundschule

### **Ziele auf SchülerInnen-Ebene**

#### *Einstellung*

- Den SchülerInnen sollen durch die Angebote, die das "Virtuelle Klassenzimmer"/das multimediale Lernen bietet, die Möglichkeiten gegeben werden, ihre Lernkompetenzen anfänglich mit Unterstützung, in der Folge aber möglichst eigenständig sowohl im Rahmen des Unterrichts als auch zu Hause aufzubauen und zu erweitern.
- Die Lernenden sollen durch die vertiefende Auseinandersetzung mit dem Computer, durch die Verwendung von Lernprogrammen und Lernplattformen und durch die computerunterstützte Arbeit erfahren, wie man effizienter und auf eigenen Wegen Kompetenzen und Wissen erwerben kann.

#### *Handlung*

- Jedes Kind kann Zusatzangebote, die persönliche Interessensgebiete betreffen, bearbeiten und damit sein Wissen vertiefen und dieses auch noch mit Hilfe der Plattform an andere weitergeben.
- Der Einsatz der modernen Medien bietet den Lernenden die Möglichkeit, in ihrem eigenen Tempo, ihr individuelles Wissen und Können, ihre eigenen Ideen und Problemlösungsvorschläge aktiv in den Lernprozess einzubringen.

- Die Lernenden setzen sich selbstständig und aktiv mit dem Computer auseinander, verwenden Lernprogramme und Lernplattformen und erfahren durch die computerunterstützte Arbeit, wie man effizienter und auf eigenen Wegen Kompetenzen und Wissen erwerben kann.

*Kompetenz*

- Die Lernmotivation der SchülerInnen, die standardsgemäßen Lernkompetenzen, aber auch eine positive und lustbetonte Einstellung zum Lernen entwickelt, gefördert und verbessert und nachhaltiges Lernen ermöglicht werden.
- Durch gegenseitiges Helfen und Unterstützen, durch gemeinsames Bearbeiten und Lösen von Aufgaben, aber auch durch gegenseitige Motivation und voneinander Lernen soll die soziale Kompetenz gefördert werden.
- Der multimediale Unterricht soll einen umfassenden Kompetenzaufbau in allen Bereichen des Grundschulunterrichts ermöglichen.

**Ziele auf LehrerInnen-Ebene***Einstellung*

- Die Nutzung der multimedialen Medien soll die Gestaltungsmöglichkeiten des Gesamtunterrichts erweitern, die Vorbereitungs- und Unterrichtsarbeit unterstützen und erleichtern, die Differenzierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten verbessern.
- Die Bildung von möglichst geschlechtsheterogenen Gruppen und die Auswahl von geschlechtsneutralen Themen beziehungsweise geschlechtsspezifischen Themen im ausgleichenden Maße fördern.
- Schaffen der Voraussetzung für Differenzierungs- und Fördermöglichkeiten beim Kompetenzerwerb, sodass die Kinder in ihrem individuellen Lerntempo, mit individueller Zuteilung die Arbeitsaufgaben in einer motivierenden Lernumgebung bewältigen können.
- Verbesserung der Unterrichtsarbeit durch den gezielten und motivierenden Einsatz der neuen Medien.
- Entwicklung und Vertiefung des Kooperations- und Diskussionsprozesses der teilnehmenden Lehrenden.
- Schaffen von Unterrichts- und Lernsituationen, in denen die SchülerInnen selbstständig (allein oder in Gruppen) Lern- und Arbeitsprozesse vorbereiten, interaktiv gestalten, reflektieren, regulieren und bewerten können.

*Handlung*

Die Lehrenden sollen

- durch den Einsatz der Medien die vielfältigen Möglichkeiten des multimedialen Unterrichts erkennen und erproben
- durch die Verwendung von erprobten Lernprogrammen die Motivation und Lernfreude, die Vertiefungsmöglichkeiten und die Nachhaltigkeit im Gesamtunterricht fördern
- den Lernenden durch den multimedialen Zugang zum Unterrichtsgeschehen die Angst vor Misserfolgen und deren Auswirkungen nehmen
- den Zugang wie auch den Umgang mit den modernen Medien ermöglichen und fördern
- die vorhandenen Programme erproben und nach Möglichkeit evaluieren

*Kompetenz*

- Neue Technologien als Ergänzung für den Unterricht zu nutzen
- Unterrichtsmedien bereitzustellen und so einzusetzen, dass sie für die Lernenden anschaulich

und ansprechend sind und auch zur Individualisierung und differenzierten Förderung der Schüler und Schülerinnen beitragen

- Schülerzentrierte Gestaltung des Unterrichts und Einsetzen neuer Methoden im Unterricht
- Lernstrategien vermitteln und Lernprozesse begleiten
- Aufbau und Förderung von sozialem Verhalten
- Unterstützendes Handeln (Kommunikation, Präsentation, Hilfestellungen ....) von SchülerInnen und LehrerInnen
- Verbesserung der Eigenkompetenz der Lehrenden in Bezug auf die Einsatzmöglichkeiten des PCs im Gesamtunterricht. Die Arbeit am PC soll ein unverzichtbarer Teil des modernen Unterrichts sein.

### **Verbreitung**

#### *Einstellung*

Lokal: örtliche Presse, Lehrerkonferenz, Elternabend, Tag der offenen Tür, Klassen- und Schulforen

Regional: Workshops, Erfahrungsbericht in lokalen Zeitungen / Bezirkszeitungen

Überregional: Präsentation, Homepage, Vorstellen der Arbeit bei Fortbildungsveranstaltungen  
Schulhomepage

Zusammenarbeit mit Kolleg/innen, die an der Schule unterrichten

Zusammenarbeit mit den Projektteamkolleg/innen

Vorstellen der Arbeit bei Fortbildungsveranstaltungen

Miteinbeziehung der Studierenden der PH NÖ im Zuge der Unterrichtspraxis

#### *Handlung*

Führen eines PC-Tagebuchs

Protokoll über den Einsatz der modernen Technologien, über spezielle Aufbau- und gezielte Fördermöglichkeit

Vorstellen des Projektes beim Klassen- und Schulforum zu Schuljahresbeginn

Vorstellen des Projektes auf der Schulhomepage

Gestalten einer Wandtafel in der Aula der Schule mit Fotos und Arbeiten zum Projekt  
Präsentationen

#### *Kompetenz*

Präsentieren von Arbeitsergebnissen

Durch Berichte über das Projekt und Präsentationen soll die Möglichkeit geboten werden, sich über die Erfahrungen mit den neuen Medien beim Kompetenzerwerb im Gesamtunterricht in Bezug auf den Ausbau des Lern- und Sprachvermögens, die Motivations-, Einsatz- und Individualisierungsmöglichkeiten zu informieren und auszutauschen.



## 4. Module des Projekts

### Module des Projekts

Module	Zeitraumen
Modul 1	September – November 2011
Modul 2	Dezember – Februar 2012
Modul 3	März, April 2012
Modul 4	Mai, Juni,
Modul 5	Juni, Juli

### Zeitplan

#### Modul 1 – September – November 2011

- ✚ Motivations- und Individualisierungsmaßnahmen im Unterricht durch den Einsatz multimedialer Technologien
- ✚ Möglichkeiten der bewussten Einbeziehung der Bildungsstandards in das Unterrichtsgeschehen
- ✚ Besprechung von Evaluationsmöglichkeiten
- ✚ Erhebung des IST-Standes
- ✚ Beratungsgespräche
- ✚ Herbstworkshop

#### Modul 2 - Dezember – Februar 2012

- ✚ Bewusster Einsatz moderner Technologien für Motivations- und Individualisierungsmöglichkeiten beim kompetenzorientierten Arbeiten
- ✚ Beforschung der Einstellung der LehrerInnen zu Lernplattformen/Virtuelles Klassenzimmer/Smartboard
- ✚ Erfahrungsaustausch der ProjektteilnehmerInnen
- ✚ Beratung für die Ausarbeitung des Zwischenberichtes
- ✚ Vorarbeiten für den Zwischenbericht

#### Modul 3 - März/April 2012

- ✚ Erstellung des Zwischenberichtes
- ✚ Ausarbeitung eines Fragebogens über die Projektarbeit (Einzelprojekte)
- ✚ Durchführung der Befragung
- ✚ Gemeinsame Durchführung der Evaluation
- ✚ Besprechen von PR-Maßnahmen
- ✚ Beratungsgespräche und Schulbesuche
- ✚ Vorbereitungsarbeiten für die Präsentationen
- ✚ Vorarbeiten für den Projektendbericht

#### Modul 4 - Mai/Juni 2012

- ✚ Evaluierung der Projektergebnisse
- ✚ Beratungsgespräche bezüglich Endbericht
- ✚ Präsentationen im Umfeld der Schulen
- ✚ Besprechen von Verbreitungsmöglichkeiten
- ✚ Veröffentlichung von Artikeln

**Modul 5 - Juni /Juli 2011**

- ✚ Zusammenfassende Gespräche über die Projektergebnisse
- ✚ Ausarbeitung des Endberichtes
- ✚ Ausarbeitung von Verbreitungsmöglichkeiten: Präsentationen im Kollegium

**5. Projektverlauf**

September 2011	<b>MODUL 1</b>				
Oktober 2011	<b>MODUL 1</b>				
November 2011	<b>MODUL 1</b>				
Dezember 2011		<b>MODUL 2</b>			
Jänner 2012		<b>MODUL 2</b>			
Februar 2012		<b>MODUL 2</b>			
März 2012			<b>MODUL 3</b>		
April 2012			<b>MODUL 3</b>		
Mai 2012				<b>MODUL 4</b>	
Juni 2012				<b>MODUL 4</b>	<b>MODUL 5</b>
Juli 2012					<b>MODUL 5</b>

**6. Schwierigkeiten**

- Terminprobleme bzw. Terminkollisionen durch die vielseitigen Aufgabenbereiche der Projektkoordinatorin, aber auch der einzelnen ProjektteilnehmerInnen
- Stundenplantechnische/ organisatorische Probleme und auf Grund der engen Kooperation mit der PH Baden waren in manchen Klassen (speziell in Leobersdorf) an zwei Tagen pro Woche StudentenInnen in den Klassen, was eine Arbeit an Projekt nahezu unmöglich machte
- Hardware-Probleme, Probleme mit dem Internet
- Kein Internetanschluss mancher SchülerInnen
- Klassenkonstellation in der 1. Klasse (Integration)

Auf die Erreichung der einzelnen Projektziele hatten diese Schwierigkeiten nur in einzelnen Teilbereichen Einfluss.

Durch organisatorische und terminliche Schwierigkeiten mit Studierenden von Dr. Barbara Hanfstingl und aus gesundheitlichen Gründen der Projektdurchführenden konnte die Auswertung der Befragungen noch nicht vollständig erfolgen. Eine Evaluation der Studierenden der Uni Wien basierend auf Unterrichtsbeobachtungen, Interviews, Self-report und Schülerfragebogen liegt auf.

## 7. Aus fachdidaktischer Sicht

- **Sind Kollegen/innen auf das Projekt aufmerksam gemacht worden?**  
Ein beachtlicher Teil von KollegInnen wurde durch Präsentationen, Berichte und in Konferenzen auf das Projekt und in weiterer Folge auf die Möglichkeiten, die der Einsatz der modernen Technologien für den Unterricht bietet, aufmerksam gemacht.
- **Hat der Einsatz von digitalen Medien den Unterricht oder die Unterrichtsplanung geändert?**  
Der PC-Einsatz trug wesentlich zur Individualisierung, Differenzierung und Förderung im Unterricht bei. Die Planung eines multimedialen Unterrichts bedingt einen deutlichen Mehraufwand, da man sich im Vorfeld mit den Inhalten der Lernprogramme auseinandersetzen muss, um sie sinnvoll einsetzen zu können. Diesen Mehraufwand wiegt aber das stressfreiere Arbeiten im offenen Unterricht voll und ganz auf, da der Lehrende/die Lehrende wesentlich mehr Zeit für individuellen Unterricht, für personenbezogenes Unterstützen, für die Fragen und Probleme der einzelnen Lernenden hat.

## 8. Gender-Aspekte

- Durch geschlechtsspezifische ausgleichende Maßnahmen wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert und der Leistungswettkampf zwischen Buben und Mädchen verhindert.
- Gendergerechte Gruppenbildungen und Lernangebote
- Gendergerechte Informationsangebote auf der Lernplattform
- Berücksichtigung, dass Mädchen und Jungen sich dem Computer/den neuen Medien auf verschiedene Weise nähern, was zu unterschiedlichen Lernerfolgen führen kann.
- Wahrnehmung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in ihren jeweils geschlechtsspezifischen Technik- und Computererfahrungen, ohne Auf- oder Abwertung. (Es sollte zur Selbstverständlichkeit werden, dass immer wieder ein Mädchen und ein Junge gemeinsam am PC arbeiten.)
- Durch den Besuch von kompetenzerweiternden Fortbildungsveranstaltungen und durch die Führung von Fachgesprächen mit Kolleginnen in Bezug auf einen gendersensiblen Unterricht konnten weitere und vertiefende Einblicke gewonnen werden.

## 9. Evaluation und Reflexion

Aktivitäten und Bewusstseinsbildung:

- Verantwortungsbewusster und sicherer Umgang mit dem PC ist die Voraussetzung von erfolgreichem Arbeiten und nachhaltigem Lernen.
- Die permanente Befüllung der Plattform erfordert genaue Planung und bewusstes Zeitmanagement.

- Die hochgeladenen Arbeiten der Schülerinnen sind jederzeit und von den Lehrenden wie auch Lernenden einsehbar, verwendbar und vergleichbar. Dies bietet einen sehr wesentlichen Vorteil gegenüber der herkömmlichen Dokumentation.
- Fragebögen zu Projektbeginn und gegen Projektende – Die Gegenüberstellung zeigt Veränderungen in der Bewusstseinsbildung und im Umgang mit den modernen Technologien.

## 10. Outcome

- Der Einsatz der modernen Technologien bietet in allen Bereichen der Grundschule für den selbstständigen Wissenserwerb, für motiviertes und nachhaltiges Lernen und Üben, für einen standardsbezogenen Unterricht und Kompetenzaufbau und für das kooperative Arbeiten ein weites Betätigungsfeld.
- Durch die Individualisierungsmöglichkeiten, die der Einsatz der modernen Technologien bietet, und das multimediale, standardsorientierte und nachhaltige Lernen sollen die Motivation und Lernbereitschaft der Schüler/innen und damit verbunden der Lernerfolg wie auch die Kenntnisse in den einzelnen Kompetenzbereichen und die Freude der Lehrenden an ihrer Arbeit durch die Vielschichtigkeit der Einsatzmöglichkeiten der modernen Medien gesteigert werden.
- Der Einsatz von Lernplattformen ermöglicht den Lehrenden auf den individuellen Wissensstand der Lernenden einzugehen und für jeden Schüler/jede Schülerin entsprechende Aufgaben zu erstellen. Weiters verändert die Verwendung einer Lernplattform und das „Virtuelle Klassenzimmer“ die Unterrichtsarbeit. Sie bringen zwar eine Intensivierung der Vorbereitungsarbeit mit sich, ermöglichen aber eine stressfreiere Begegnung mit den einzelnen Lernenden im Unterricht.

## 11. Empfehlungen

- Fixe Wochenstunden für die Arbeit mit den modernen Technologien sind empfehlenswert, damit ein sicherer Lernzuwachs gewährleistet ist.
- Der Internetzugang in der Klasse ist für die Verwendung der modernen Technologien unerlässlich!
- Eine effizientere, motivierendere und anschaulichere Umsetzung der Unterrichtsplanung ist durch die Nutzung des Smartboards wesentlich erleichtert.
- Lernplattformen sind nicht nur Lehr- und Kommunikationsmedien, sie ermöglichen und erleichtern das Nachholen des versäumten Unterrichtsstoffes

## 12. Verbreitung

- Das Verbundprojekt/Die Einzelprojekte wurde/wurden sowohl im Klassen- als auch im Schulforum den Eltern und Kolleginnen und Kollegen vorgestellt.
- In pädagogischen Konferenzen wurden die Projekte vorgestellt und Berichte über die Fortschritte und Änderungen abgegeben.
- Am Elternsprechtag wurden Plakate und Dokumentationen von den einzelnen Projekten aufgehängt und aufgelegt.

- Die Eltern der zukünftigen Volksschulkinder wurden am Tag des Schuleinschreibefestes mittels Plakaten und Flyern über die Projektarbeit informiert.
- Bei einem Elternabend wurde interessierten Eltern die Arbeit mit der Lernplattform / mit dem Smartboard mittels einer Präsentation vorgestellt. Die Kinder hatten die Möglichkeit ihre erworbenen Kompetenzen den Eltern zu zeigen.
- Beim Schulfest konnten sich alle Eltern über die Projekte und Ergebnisse informieren.

Es wurde bereits ein neues Verbundprojekt mit fünf Einzelprojekten eingereicht, das in gewisser Weise eine Fortsetzung des durchgeführten Projektverbundes darstellt, aber auf neue Arbeitsbereiche, nämlich auf den Kompetenzaufbau durch multisensorische Sprachförderung, auf den multimedialen Kompetenzaufbau beim Buchstabenerwerb und bei der Lautschulung in der Vorschulklasse, auf den Kompetenzaufbau im Umgang mit der Umwelt im Gegenstand Sachunterricht, das „Virtuelle Klassenzimmer“ und die Einsatzmöglichkeiten des Smartboards in den einzelnen Klassen ausgedehnt wird.

### 13. Literaturverzeichnis

- SMART Notebook Collaborative Learning Software.
- Online unter <http://www.smarttech.com/de/Support/Browse+Support/Download+Software> [5.4.2012]
- Kirschner, Gerd. Virtuelles Klassenzimmer.  
Online unter <http://vk.bildungserver.com/default> [5.4.2012]
- [http://www.bmukk.gv.at/medienpool/15545/leitfaden\\_bakip\\_09.pdf](http://www.bmukk.gv.at/medienpool/15545/leitfaden_bakip_09.pdf)
- <http://www.bifie.at/bildungsstandards>  
Handbuch: BIFIE – Bildungsstandards in Österreich
- Überreuter Verlag - Neue Medien in der Grundschule - Handbuch
- <http://www.gender.schule.at/index.php>
- <http://www.bildungserver.com/>
- <http://www.epict.at>  
bm:uk → e-Skills für EPICT: Computer-Basiskompetenzen für Lehrende  
Christian Schrack, Günther Schwarz, Thomas Narosy - Individualisieren lernen: neues Lernen in heterogenen Lerngemeinschaften mit E-Learning; Oktober 2010

## **Beilage**

Screenshot Gender + Bildung

Screenshot EPICT

Screenshot Smarttechnologie

Überreuter Verlag – “Neue Medien in der Grundschule” - Handbuch